

# "Denn das Fleisch begehrt auf gegen den Geist"

## 21

### *Von Herrlichkeit zu Herrlichkeit*



Von der Charakterentwicklung sagt man, daß sie das wichtigste Werk ist, das den Menschen jemals anvertraut wurde. In der nächsten Stunde werden wir sowohl unser Vorrecht als auch unsere Verantwortung erforschen, christusähnlich zu werden. Nehmt nun mit uns teil an dieser kraftvollen Zeit der persönlichen Erneuerung wenn Pastor Stephen Wallace uns "Von Herrlichkeit zu Herrlichkeit" mitnimmt.

Guten Abend, Freunde; schön, Euch heute Abend hier zu sehen. Ich danke Euch, dass Ihr Euch die Mühe gemacht habt, hierher zu kommen **und das wichtigste Werk, das den Menschen je anvertraut wurde, die Charakterbildung, weiterhin fleißig zu studieren.** {Ez 209} Gestern war ein großer Tag, und wir haben uns auf unsere gemeinsame Rolle konzentriert; das ist die Leitung des Geistes. Unsere gemeinsame Rolle ist wohl am treffendsten und genauesten mit den Worten des weisen Mannes zusammengefasst: "**Behüte dein Herz mit allem Fleiß.**" {Sprüche 4:23} Das ist nur logisch. "**...wie ein Mensch in seinem Herzen denkt, so ist er es auch.**" {Sprüche 23:7} Dort ist der Charakter, wobei das Herz der Verstand und die Zuneigung ist, welche die Gedanken und Gefühle ausmachen. **Und die Gedanken und Gefühle bilden zusammen den sittlichen Charakter.** {5Z 324} Wenn wir also durch die Erneuerung unseres Verstandes **verwandelt werden sollen** {Römer 12:2}, wenn wir lernen sollen, wie Jesus zu denken und zu fühlen, worum es bei der Charakterbildung wirklich geht, müssen wir lernen, "**das Herz mit aller Sorgfalt zu bewahren**". Nur das macht Sinn.

Und wir stellten fest, dass uns das Ziel dieser Leitung des Geistes durch Gottes Wort gegeben wurde. **Was sollen wir bringen? "Jeden Gedanken in die Gefangenschaft des Gehorsams Christi."** {2. Kor. 10:5} Das ist ein hoher Anspruch. Stimmt Ihr mir da zu? Das ist ein hoher Maßstab. Und wir haben mehrere Gründe betrachtet, warum es unsere Pflicht ist - wir können diese jetzt nicht wiederholen -, **das Herz mit aller Sorgfalt zu bewahren.** Aber wir kamen in diesen Studien zu dem Schluss, dass es für den natürlichen Menschen unmöglich ist, dies zu tun. Tatsächlich kann der natürliche Mensch nicht einmal einen Gedanken in die Gefangenschaft des Gehorsams Christi bringen. Wie können wir das wissen? Aufgrund dessen, was die Schrift sagt. "**Der fleischliche Geist ist**", was? "**...Feindschaft gegen Gott, er ist nicht dem Gesetz Gottes unterworfen und kann es auch nicht sein.**" {Römer 8:7}

Was ist also die Lösung? Meine lieben Freunde, der einzige Möglichkeit, "das Herz mit aller Sorgfalt zu bewahren", besteht darin, ein neues zu bekommen, nicht wahr? Aber wir haben erkannt, dass wir kein neues bekommen werden, wenn wir nicht darum bitten, und wir werden nicht darum bitten, wenn wir nicht unsere Notwendigkeit erkennen. Und so haben wir... Wir haben einige Zeit damit verbracht, das Gesetz unseren Schulmeister sein zu lassen {Gal 3:24}, nicht wahr? Wir ließen es sein Laserlicht bis in den Kern unseres Wesens strahlen und uns die Wurzel des Sündenproblems enthüllen. Wir sind ziemlich gut darin, Früchte zu erkennen, denn das liegt im Bereich des Verhaltens, wo man sehen kann. Aber die Wurzel liegt unter der Oberfläche, und es bedarf der geistlichen Sicht, um unter die Oberfläche zu sehen. **Das selbstsüchtige Herz, das uns als Erbe gehört, ist die Wurzel.** {LHU 326.4} Und wenn wir die Wurzel entdecken, dann sehen wir die Fülle des Sündenproblems. Und wenn Ihr die Fülle des Sündenproblems seht, werdet Ihr nach der Fülle der Lösung für die Sünde suchen.

**Und während das Gesetz uns antreibt, zieht uns das Lamm an. {FG1 330}** Und wenn wir zum Fuß des Kreuzes kommen, werden wir mit David nicht nur um die Vergebung unserer Sünden flehen, sondern auch noch um was? **"Schaffe in mir ein reines Herz, o Gott, und erneuere einen rechten Geist in mir." {Ps 51:10}** Soweit waren wir gekommen.

Meine Lieben, viele von Euch, wenn nicht sogar alle, sind auf unsere Einladung hin nach vorne gekommen, als Zeichen Eures Wunsches nach diesem neuen Herzen. Und für alle, die dieses Herz wirklich suchten, weiß ich, dass Gott sein neues Bundesversprechen an Euch erfüllt hat. Es ist ein zweifaches: **"Ich werde Mein Gesetz schreiben"**, wo? **"...in ihre Herzen und in ihren Verstand."** {Hebr. 8:10} - Gedanken und Gefühle - **"...und ihrer Sünden und ihrer gesetzlosen Taten werde Ich nicht mehr gedenken."** {Hebr. 8:12} Seht, das neue Bundesversprechen erfüllt die zweifache Notwendigkeit: Vergebung der Sünden, aber ein neues Herz, um uns zu helfen, den Sieg über die Sünde, diese selbstsüchtige Natur, zu erringen.

Nun, worauf zielen wir heute Abend ab? Wir haben heute Abend ein sehr, sehr wichtiges Studium, meine Lieben. Wir müssen uns auf die gegnerische Seite konzentrieren und ihn erkennen, mit dem wir selbst als wiedergeborene Christen zu kämpfen haben, wenn wir in der Lage sein wollen, das Herz mit aller Sorgfalt zu bewahren und durch die Erneuerung unseres Geistes verwandelt zu werden. Es gibt eine gegnerische Seite. Welche ist das? Der Titel des Studiums könnte Euch einen guten Hinweis geben: **"Das Fleisch begehrt gegen den Geist auf."** Was bedeutet das? Das ist das Thema, um das es geht. Aber geistliche Dinge können nur, was? geistlich erkannt werden. Bevor wir also fortfahren, bevor wir es wagen, Gottes Wort zu öffnen, wofür müssen wir inne halten? Um unsere Herzen zu öffnen und den Geist Gottes einzuladen. Würdet Ihr Euch dann, wie es unsere Gewohnheit ist, mir für ein paar Augenblicke auf den Knien anschließen? Und während Ihr für Euch selbst betet, bitte ich Euch, ich begehre Eure Gebete. Betet für mich.

*Mein Vater im Himmel, im Namen Jesu Christi komme ich in meinem eigenen Namen und im Namen meiner blutgekauften Brüder und Schwestern noch einmal, um Dir vor allem für das Vorrecht zu danken, Dich Vater nennen zu dürfen. Es ist so gut, zu Dir zu gehören. Du kümmerst Dich so gut um Deine Kinder. Aber Vater, wir kommen gerade jetzt auf der Suche nach dem wertvollsten Geschenk, und das ist die Gabe des Heiligen Geistes. Bitte gieße ihn über uns aus. Wir müssen verstehen, was es ist, das uns in unserem Streben nach einem christusähnlichen Charakter entgegensteht, aber dazu brauchen wir eine geistliche Unterscheidung. Bitte, Vater, gieße ihn über uns aus, diesen Heiligen Geist, der allein unsere geistigen und geistlichen Fähigkeiten beleben und bekräftigen kann und uns befähigt, die Wahrheit mit dem Verstand zu erfassen, sie mit Zuneigung zu umarmen und uns ihr mit dem Willen zu unterwerfen. Vater, bitte nimm durch ein Wunder der Gnade dieses arme irdene Gefäß und lass mich ein Kanal für den Segen der Wahrheit sein. Gewähre dieses Gebet, denn ich bitte es im Namen Jesu. Amen.*

Das neue Herz, das wir auf unser Bitten hin, am Fuße des Kreuzes erhalten, kann bewahrt werden. Stimmt Ihr mir zu? Es kann gelenkt werden, gelobt sei Gott. Es gibt eine Erklärung, die ich Euch am Ende von Lektion 20 mitteilen wollte, aber mir ging wie immer die Zeit aus. Sie steht unten auf Seite 44. **"Review and Herald" 17. Mai 1887: "Wenn das Gesetz Gottes in das Herz geschrieben ist, wird es in einem reinen und heiligen Leben zur Darstellung kommen. Die Gebote Gottes sind kein toter Buchstabe. Sie sind Geist und Leben, sie bringen die Vorstellungen und sogar die Gedanken in die Unterwerfung unter den Willen Christi. {2. Kor. 10:5} Das Herz, in das sie geschrieben sind, wird mit aller Sorgfalt geschützt werden; denn daraus geht das Leben." {Spr. 4:23}**

Welches Herz allein kann mit aller Sorgfalt geschützt werden? Nur das neue Herz, das vom Gesetz oder vom Geist der Liebe regiert wird. Nur ein solches Herz kann mit aller Sorgfalt behütet werden. Aber was ich betonen muss, meine lieben Freunde, ist, dass selbst ein neues Herz allen Fleiß erfordert, um es zu regieren. Es erfordert, was? Allen Fleiß. Ihr seht, zum ersten Mal haben wir die

Fähigkeit, unsere Gedanken und Gefühle zu lenken, wenn wir dieses neue Herz erhalten. Aber bitte versteht, dass dies weder einfach ist, noch automatisch geschieht. Es erfordert noch immer was? Allen Fleiß.

Meine Frage ist folgende: Wie kommt es, dass selbst das neue Herz noch alle Sorgfalt erfordert, um zu regieren? Wegen der vorhandenen, wenn auch nicht mehr regierenden, gegnerischen Seite, die "das Fleisch" genannt wird. Stimmt Ihr mir da zu? Warum erfordert es immer noch allen Fleiß, die Tätigkeit, die Gedanken und Gefühle selbst vom neuen Herzen zu lenken? Wegen der vorhandenen, wenn auch nicht mehr regierenden, gegnerischen Seite, die "das Fleisch" genannt wird.

Nun, das ist der Titel unseres Studiums: **"Denn das Fleisch begehrt auf gegen den Geist"** und es ist Galater 5:17 entnommen. Betrachtet diesen Vers mit mir; wir wollen ihn in Vers 16 aufgreifen: Paulus sagt: **"Ich sage aber: Wandelt im Geist,"** Pause: **"Wandelt im Geist."** An wen wendet er sich offensichtlich mit dieser Ermahnung? Diejenigen, die aus dem Geist geboren sind, richtig? Niemand kann gehen, wenn er nicht geboren ist. Man kann nicht im Geist wandeln, wenn man nicht aus dem Geist geboren wurde. Paulus wendet sich also an diejenigen, die diese Pilgerreise zum Fuß des Kreuzes unternommen haben, wie wir es gestern getan haben, vom Gesetz dorthin getrieben, vom Lamm dorthin gezogen und aufrichtig gerufen haben, **"Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz und gib mir einen neuen, gewissen Geist."** {Ps. 51:10} Er spricht zu denen, die wiedergeboren wurden und ein neues Herz erhalten haben. Nur solche sind fähig, im Geist zu wandeln. Sind wir uns da alle einig? Beachtet die nächste Zeile: **"Ich sage aber: Wandelt im Geist, so werdet ihr die Lüste des Fleisches nicht"** - haben - ? Ist es das, was er sagt?

Lasst mich das nicht tun, meine Lieben. Beobachtet mich genau - zieht mich zur Rechenschaft, dass ich die Heilige Schrift richtig lese. Ist es das, was er sagt? **"Wandelt im Geist, so werdet ihr die Lüste des Fleisches nicht haben."** ?

Nein, er sagt: **"Wandelt im Geist, so werdet ihr die Lüste des Fleisches nicht... was? ...vollbringen."** Macht das einen Unterschied? Oh ja, das macht einen Unterschied. Was ist er? Meine lieben Freunde, es ist die einfache Tatsache, dass der wiedergeborene Christ noch immer fleischliche Begierden hat. Aber, Gott sei gepriesen, der wiedergeborene Christ muss ihnen nicht mehr gerecht werden. Seht Ihr das auch so? Bitte erkennt, dass wir, wenn wir wiedergeboren werden, dann zwei Naturen haben. Versteht Ihr das? Wenn wir das erste Mal geboren werden, haben wir nur, was? Eine Natur, es ist die fleischliche Natur. **"Alles, was aus dem Fleisch geboren wird, ist Fleisch"**, und das ist die einzige Natur, die wir haben, bis wir wiedergeboren werden. Dann gilt: **"Alles, was aus dem Geist geboren wird, ist Geist."** {Joh. 3:6} Aber bitte beachtet, dass wir, wenn wir eine geistliche Natur erlangen, immer noch eine fleischliche oder leibliche Natur haben. Sie hat uns nicht mehr, aber wir haben sie immer noch. Sie regiert nicht mehr, aber Ihr tut gut daran zu glauben, dass sie immer noch existiert. Stimmen wir was das betrifft alle überein?

Beachtet, wie deutlich Paul dies herausstellt. Und bitte bedenkt, dass er in diesem Abschnitt von der Erfahrung des wiedergeborenen Christen spricht. **"Ich sage aber: Wandelt im Geist, so werdet ihr die Lüste des Fleisches nicht vollbringen. Denn das Fleisch gelüstet wider den Geist, und der Geist wider das Fleisch; dieselben sind widereinander, daß ihr nicht tut, was ihr wollt."** {Gal 5:16+17}

Ich möchte an dieser Stelle etwas für Euch anmerken. Was denkt Ihr in welcher Verbform das Verb im Griechischen steht das mit "Lüste" übersetzt wird? In der aktiven Gegenwartsform. Mit anderen Worten sagt Paulus wörtlich über den Christen: **"Denn das Fleisch,"** was tut es? **"gelüstet beständig wider den Geist, und der Geist gelüstet beständig wider das Fleisch."**

Habt Ihr gehört, was ich gesagt habe? Der Geist ist ständig, was? Lüsten. Bitte versteht hier etwas sehr Wichtiges. Wenn Ihr und ich dieses Wort "Lust" verwenden, denken wir normalerweise an sexuelle Leidenschaft, nicht wahr? Aber für die Griechen und in der griechischen Sprache hatte es,

obwohl es offensichtlich in Bezug auf solche verwendet wurde, einen viel allgemeineren Sinn und bedeutete einfach *"starke Begierden"*. Es bedeutete einfach, was? *"Starke Begierden"*, *"Leidenschaften"*. Deshalb sagt Paulus, dass der Geist gegen das Fleisch lüstet. Der Geist hat starke Bedürfnisse - die geistliche Natur, dieses neue Herz. Und die fleischliche Natur hat starke Verlangen, und was tun sie? *"Sie stehen im Gegensatz zu einander."* Was bedeutet *"gegensätzlich"*? Im Widerspruch, sie sind völlig entgegengesetzt. Und wir als Christen, meine lieben Freunde, werden uns mit dieser gegnerische Seite auseinandersetzen müssen. Wir erhalten ein neues Herz, das neue Bedürfnisse hat, aber wir haben immer noch diese alte Natur, die sich diesen neuen Bedürfnissen entgegenstellt. Könnt Ihr dem folgen? Sie stellt sich ständig diesen neuen Bedürfnissen entgegen, und wir müssen diese gegnerische Seite erkennen und vor allem lernen, wie wir sie überwinden können. Wir werden lernen müssen, uns zu weigern, *"die Begierden des Fleisches zu erfüllen."* Wir haben sie immer noch, aber preist Gott, was müssen wir nicht mehr länger tun? Sie erfüllen, uns ihnen beugen und ihnen nachgeben.

Übrigens kommt die Versuchung genau von hier. Es ist die niedere, verdorbene Natur, die man "das Fleisch" nennt. Ist ein Christ der Versuchung unterworfen? Aber natürlich. Und woher kommt die Versuchung? Jakobus 1 {Vers 14} **"Sondern ein jeglicher wird versucht, wenn er von seiner eigenen Lust gereizt und gelockt wird." "von seiner eigenen Lust."** Ja, Satan ist ganz gewiß beteiligt. Aber Satan verführt uns, indem er die selbstsüchtigen, verdorbenen Begierden und Leidenschaften unserer niederen Natur anregt und aufwühlt. Und das ist es, was wir an diesem Punkt tun müssen.

Wir müssen sicherstellen, dass wir verstehen, was dieses "Fleisch" ist, o.k.? ...das gegen den Geist begehrt. Was ist dieses "Fleisch"? Ist es dieses Zeug, das in einem so kargen Mantel an meinen Knochen klebt? Meint er das, dieses buchstäbliche Fleisch? Nein. Wohlgermerkt, es ist eng verwandt mit diesem Zeug, eng verbunden mit diesem Zeug, aber es ist nicht gleichbedeutend mit diesem Zeug, das an meinen Knochen haftet. Was ist es dann? Hier ist eine inspirierte Begriffserklärung, die das Gewicht des Buches, in dem sie zu finden ist, in Gold wert ist. Das Buch ist "Das adventistische Heim" Seite 127. Hört genau zu: **"Die niederen Leidenschaften haben ihren Sitz im Körper und wirken durch ihn."** Pause.

Versteht Ihr, warum ich sage, daß es eng mit diesem Zeug verbunden ist? Was haben die niederen Leidenschaften? **Sie haben "ihren Sitz im Körper und wirken durch ihn."**

Ich lese weiter: **"Die Worte »Fleisch«**, in Anführungszeichen, oder **"»fleischlich«**, wieder in Anführungszeichen, **»oder fleischliche Lüste«**, wieder in Anführungszeichen, **"umarmen die niedere verdorbene Natur, das Fleisch..."**, nicht in Anführungszeichen, dieses wörtliche Zeug, **"...das Fleisch selbst kann nicht gegen den Willen Gottes handeln."**

Seht Ihr, was uns dort gerade gesagt wurde? Kann dieses buchstäbliche Zeug, das an meinen Knochen haftet, gegen den Willen Gottes handeln? Nein. Was aber beutet dieses **»Fleisch«** in Anführungszeichen? ...das seinen Sitz im Körper hat und durch ihn arbeitet - durch das Hormonsystem, durch das Nervensystem. Hat es die Fähigkeit, gegen den Willen Gottes zu arbeiten? Meine lieben Freunde, das ist alles, was es tut. Es steht in unbelehrbarem Gegensatz zum Willen Gottes, weil es von Natur aus selbstsüchtig ist. Habt Ihr das verstanden?

Unsere natürliche, niedere Natur, die wir als Geburtsrecht von unseren gefallen Eltern erhalten, ist verdorben. Und das Wesen der Verderbtheit ist, was? Selbstsucht. {ST, 25. Dezember 1901 Abs. 9} Als die menschliche Natur verdorben wurde, gab es eine sittliche Entgleisung, eine Verdrehung all unserer Fähigkeiten. {1MCP 228.1} Das nennt man Verderbenheit. Und all diese wunderbaren gottähnlichen Fähigkeiten, die vor dem Fall ausgeübt wurden, um Gott zu erfreuen und zu verherrlichen, und die nur dazu geneigt waren das zu tun, als sie verdorben wurden, als sie durch die Selbstsucht infiziert und sittlich verwirrt wurden; sind jetzt von Natur aus darauf bedacht, wen zu erfreuen und zu verherrlichen? Das eigene Ich! Sich selbst.



Und wann ist das passiert? Das geschah vor 6.000 Jahren im Garten Eden. Vor 6.000 Jahren. Versucht, das mit mir zu verstehen. Es ist sehr wichtig, daß Ihr das tut. Der Mensch hatte schon immer eine niedrigere Natur, sogar vor dem Sündenfall. Der Mensch hatte eine niedrigere oder körperliche Natur. Die teilte er mit dem Tierreich. Aber der Mensch unterscheidet sich vom Tierreich dadurch, dass Gott ihm auch eine höhere Natur gegeben hat, die ihn auf eine Weise zum Ebenbild Gottes gemacht hat, auf eine Art und Weise, wie es das Tierreich nicht ist. Und diese höhere Natur schließt das Gewissen des Menschen ein, zu denken, sich zu erinnern, zu bewerten und Entscheidungen auf der Grundlage seines Verständnisses von Gottes Willen zu treffen. All dies sind die Fähigkeiten seiner höheren Natur. Und der Mensch mit seiner höheren Natur sollte seine niedere Natur regieren und sie in Harmonie mit Gottes Willen halten. Und solange die höhere Natur des Menschen der Hoheit Gottes unterworfen blieb, konnte er seine Gelüste und Leidenschaften vollkommen unter Kontrolle halten. Und er frönte ihnen nur auf rechtmäßige Weise, was nur seiner Gesundheit und seinem Glück diente. Und das ist die Art und Weise, wie Gott den Menschen immer haben wollte. Versteht Ihr dieses Bild? Der Mensch hatte keine abartigen Begierden oder Leidenschaften, und da seine höhere Natur Gott unterworfen war, hatte er vollkommene Kontrolle über seine Begierden und Leidenschaften seiner niederen oder körperlichen Natur.

Was ist beim Sündenfall passiert? Etwas sehr einschneidendes ist beim Fall passiert. Was war das? Nun, Satan kommt zu unseren ersten Eltern und spricht die drei Arten von Begehren in dieser niederen Natur an. Ihr erinnert Euch, dass wir dies bereits in 1. Mose 3:6 festgestellt haben: **"Und das Weib schaute an, daß von dem Baum gut zu essen wäre,"** Was ist das? **"Die Lust des Fleisches."** das ist es, was jetzt zur Lust des Fleisches geworden ist. **{1. Joh. 2:16} "...und dass er eine Lust für die Augen wäre"** Was ist das? Die Lust des... Was jetzt zur Lust der Augen geworden ist, nach dem Fall. **"...und ein begehrenswerter Baum wäre, weil er weise macht."** Was ist das? Das ist das, was jetzt, nach dem Fall, zum Stolz des Lebens geworden ist.

Aber als sich Satan an jene in der Natur vor dem Fall wandte, waren diese überhaupt nicht verdorben, oder? Sie waren keineswegs selbstsüchtig oder sündig. Stimmen wir da alle überein? Aber als es ihm gelang, sie dazu zu bringen, diesen Verlangen in diesen drei Bereichen auf gottverbotene Weise nachzugeben, das war durch den Verzehr der verbotenen Frucht {1. Mose 3:17}, was geschah dann mit diesen Verlangen? Zwei Dinge:

Sie wurden abartig, sittlich verwirrt, weil sie von diesem Geist oder Grundsatz der Selbstsucht infiziert wurden. Und zweitens gewannen sie die Oberherrschaft über die menschliche Natur. {AH 64.3}

Welche zwei Dinge sind beim Sündenfall passiert? Die niedere Natur wurde verdorben; sie wurde zu einer niederen, verderbten Natur. Und zweitens, was ist passiert? Sie gewann die Oberhand in der menschlichen Natur. Und jetzt sind wir, wie die Bibel sagt, fleischlich gesinnt. Was bedeutet das? Das bedeutet, dass wir jetzt dem Befehl des Fleisches gehorchen, oder ihn beachten. Wir werden von dieser niederen, verdorbenen Natur tyrannisiert. Denn seit dem Sündenfall wurde sie nicht nur verdorben, sondern sie hat die Oberhand gewonnen. {AH 64.3} Stimmen wir da alle überein?

Nun, so werden wir alle von Natur aus in diese Welt geboren. Wir werden mit der fleischlichen Natur geboren, dieser selbstsüchtigen, von Natur aus abartigen, sittlich verwirrten, verdorbenen Natur, damit werden wir geboren, unter der Herrschaft über unsere höheren Fähigkeiten. Und obwohl wir immer noch höhere Fähigkeiten haben, zum Beispiel ein Gewissen, sind wir nicht in der Lage, die Vorherrschaft über unsere fleischliche Natur in und über uns selbst zu erlangen. Wir haben diese Macht nicht. Was können wir ohne Ihn tun? Gar nichts. {Joh. 15:5} Wir können uns wünschen, besser zu sein und es besser zu machen. Wir können uns schuldig fühlen, weil wir etwas falsch gemacht haben. Aber ohne Gottes Hilfe sind wir unfähig, den Sieg und die Macht über unsere fleischliche Natur zu erlangen. Seid Ihr einer Meinung mit mir? Unser natürlicher Mensch tyrannisiert unsere geistliche Natur. Er regiert, er herrscht, auch wenn die geistliche Natur noch immer was tut? Sogar im gefallen Menschen verbleibt.

Bis der Mensch natürlich - und ich muß Euch diese entscheidende Aufklärung geben - durch bewusste Schwelgerei sogar die Spuren seines Gewissens vollständig zerstört. Und dann ist er einzig und allein fleischlich. Und das ist übrigens der Zustand, den die Menschheit vor der Flut erreicht hat, als **"alles Trachten der Gedanken seines Herzens allezeit nur böse war."** (1. Mose 6:5) Und meine lieben Freunde, die Menschheit nähert sich diesem Zustand noch einmal ganz schnell. **"Wie es in den Tagen Noahs war, so wird es auch in den Tagen der Ankunft des Menschensohnes sein."** {Lukas 17:26} Aber es gibt immer noch viele, die Überreste der geistlichen Natur haben. Das Bild Gottes ist "verunstaltet und nahezu ausgelöscht" {Ez 13}, um es mit den Worten des Geistes der Weissagung zu sagen, aber nicht ganz. Könnt Ihr dem folgen?

Aber obwohl es noch vorhanden ist, ist es unfähig, was zu tun? Zu regieren, ohne göttliche Kraft. Und woher nehmen wir diese göttliche Kraft? Wir erhalten diese göttliche Kraft, wenn wir zum Fuß des Kreuzes gehen und was ausrufen? **"Schaffe in mir ein reines Herz, o Gott, und erneuere einen rechten Geist in mir."** {Ps. 51:10}. Wenn wir das tun, was tut Gott dann? Er beflügelt und belebt unsere bisher tyrannisierten geistlichen Fähigkeiten. Und er ermächtigt und veredelt sie und befähigt sie, was zu erreichen? Die Überlegenheit. Könnt Ihr dem folgen? Wir sind jetzt das, was die Bibel als *"geistlich gesinnt"* bezeichnet, nicht mehr *"fleischlich gesinnt."* Wir müssen uns nicht mehr nach den Befehlen des Fleisches richten oder ihm gehorchen. Jetzt sind wir geistlich gesinnt. Jetzt haben wir die Kraft, die Gebote des Heiligen Geistes durch unser Gewissen zu beachten oder ihnen zu gehorchen. Stimmt Ihr mir da zu?

Aber hier, liebe Freunde, stellt sich die Frage: Was passiert mit der Natur des Fleisches, wenn diese übernatürliche Veränderung stattfindet? Geht sie einfach weg? Hört sie einfach auf zu existieren, um uns nicht mehr zu stören? Nein, überhaupt nicht, sie bleibt immer noch da. Nun, wohlgemerkt, sie regiert nicht, aber sie bleibt trotzdem bestehen. Sie herrscht nicht, aber Ihr tut gut daran zu glauben, dass sie immer noch da ist. Könnt Ihr mir folgen? In meinem "Zuhause" regiert sie nicht mehr, Jesus Christus regiert. Aber sie ist noch immer vorhanden.

Und hier ist das, was wir alle verstehen müssen, diese sündige Natur, diese fleischliche Natur, und die Bibel nennt sie den "alten Menschen" {Römer 6:6}, der sich nicht damit zufrieden gibt, einfach nur vorhanden zu sein, oder? Was will er? Regieren. Er begnügt sich nicht damit, einfach nur vorhanden zu sein, er will den Vorsitz führen. Er will die Kontrolle über Euer und mein Leben wieder erlangen, und er wird ständig angestachelt und ermutigt, dies zu tun, von wem? Von Satan und allem, was in der Welt und von der Welt ist. Und meine lieben Freunde, wir haben gerade diese gegnerische Seite klar bestimmt. Damit müssen wir uns auseinandersetzen; das ist es, womit wir es zu tun haben.

**"Manuscript Release" Band 10, Seite 288: "Unsere natürlichen Neigungen,"** unsere was? **"Unsere natürlichen Neigungen,"** nach dem Sündenfall, aufgrund dessen, was vor 6.000 Jahren im Garten Eden geschah, **"Unsere natürlichen Neigungen haben, sofern sie nicht durch den Heiligen Geist Gottes korrigiert werden, die Saat des sittlichen Todes in sich. Das Fleisch mit all seinen Eingebungen lüstert gegen den Geist und der Geist gegen das Fleisch."**

Wißt Ihr, wir haben nicht mehr das, was unsere ersten Eltern hatten, und das ist "heiliges Fleisch." Was hatten unsere ersten Eltern? Heiliges Fleisch. Natürlich hat Gott sie heilig gemacht. Und sie hatten Appetit und Leidenschaften, die natürlich in vollkommener Harmonie mit Gottes heiligem Gesetz standen. Und sie hatten höhere Fähigkeiten, die vollständig dem heiligen Gesetz Gottes unterworfen waren und diese natürlichen Begierden und Leidenschaften vollkommen unter Kontrolle hatten, so dass sie keine Neigung hatten und ständig regiert und in Übereinstimmung gehalten wurden. Aber als der Mensch sündigte, änderte sich das alles. Jetzt ist seine niedere Natur unheilig. Sie ist widernatürlich, sie ist durch Selbstsucht verunreinigt und verwirrt. Sind wir uns da alle einig? Und obwohl diese Natur nach der Bekehrung nicht mehr länger regiert, ist diese Natur immer noch, was? Sie ist immer noch vorhanden, und deshalb müssen wir immer auf der Hut sein, uns immer in Acht nehmen.

Petrus, ermahnt uns in 1. Petrus 2:11 **"Liebe Brüder, ich ermahne euch ..."** Hört ihr die Unruhe und die Ernsthaftigkeit in seiner Stimme? **"als die Fremdlinge und Pilgrime: enthaltet euch von"** was? **"...fleischlichen Lüsten, welche wider die Seele streiten."** Er spricht zu wiedergeborenen Christen, nicht wahr? Er weiß, dass sie noch was haben? Fleischliche Begierden. Weil das Fleisch ständig gegen den Geist lüstert, auch bei den wiedergeborenen Christen. Und so ermahnt er sie von ganzem Herzen: Bitte **"enthaltet euch von fleischlichen Lüsten, die was tun? "...welche wider die Seele streiten."** Wißt Ihr, es ist der Wunsch des alten Menschen und seiner Verbündeten, dem Reich der Finsternis, Jesus Christus zu entthronen, gegen unsere geistliche Erfahrung anzukämpfen und die Vorherrschaft in unserem Leben wiederzuerlangen. Wir müssen ständig auf der Hut sein.

Nun, diese Lust, diese fleischliche Lust, von der wir uns enthalten müssen, was umfasst sie? Und bitte versteht den weiten, allgemeinen Sinn dieses Wortes. Der Geist der Weissagung hilft uns dabei. "Review and Herald" 28. Juli 1891:**"Diese Begierde ist nicht einfach so zu verstehen, daß sie sich nur auf Zügellosigkeit bezieht, sondern auf"** was? **"...alle unrechtmäßigen Begierden, auf Ehrgeiz, Machtstreben, den Wunsch nach dem Lob der Menschen. Sie umfasst alle Begierden des selbstsüchtigen Herzens."** Das ist ziemlich einschließend, nicht wahr? Ziemlich umfassend. **"Alle Begierden des selbstsüchtigen Herzens."**

Nun, bei der Bekehrung, ja, da erhalten wir ein neues Herz, eine geistliche Natur. Aber bitte beachtet, dass wir immer noch eine alte, oder fleischliche Natur haben. Wir haben ein selbstsüchtiges Herz mit selbstsüchtigen Neigungen und Wünschen. Und wir müssen uns ständig vor ihnen hüten. "Zeugnisse Band 5" Seite 481: **"Fortwährend muß gegen Selbstsucht und Verderbtheit des menschlichen Herzens angekämpft werden."** Wißt Ihr, wir haben zwei Herzen, wir haben zwei Naturen. Nur das eine kann herrschen, das andere verbleibt. Wovor muss der Christ also ständig auf der Hut sein und gegen was muss er kämpfen? "Zeugnisse Band 5" Seite 481: **"Fortwährend muß gegen Selbstsucht und Verderbtheit des menschlichen Herzens angekämpft werden."** Hier ist noch eins. "Manuscript Release" Band 21, S. 158: **"Gottes Volk muss seiner niederen Natur misstrauisch gegenüberstehen."** Meine Lieben, vertraut ihr nicht. **"Gottes Volk muss seiner niederen Natur misstrauisch gegenüberstehen. Es muss gegen fleischliche Begierden kämpfen. Das böse Herz des Unglaubens befindet sich ständig im Krieg mit den Absichten Gottes und versucht die Seelen von der Seite Christi auf verbotene Pfade zu locken."**

Nun, meine lieben Freunde, was ist also in der christlichen Erfahrung die hauptsächliche gegnerische Seite, der Feind Nummer eins, mit dem wir uns auseinandersetzen müssen? Es ist unsere eigene selbstsüchtige Natur; es ist unser Selbst. Es ist was? Es ist das eigene Ich! Oh, bitte erkennt das. Wißt Ihr, die meisten Christen denken, dass Feind Nummer eins Satan ist. Und ja, Satan ist ein furchtbarer Feind, aber bitte versteht, der Feind, den wir am meisten fürchten müssen, ist der, der sich innerhalb des Lagers befindet. Es ist der alte Mensch, der immer noch vorhanden ist, und der natürlich mit Satan und dem Reich der Finsternis verbündet ist und in vollkommener Harmonie mit ihm steht.

Und er ist übrigens vor allem hinterhältig und äußerst böse. {Jer. 17:9} Und er wird wirklich gut darin, sich zu verkleiden und Euch glauben zu machen, daß es nicht falsch ist, ihn zu verwöhnen, sondern daß es in Ordnung ist. Bitte passt auf; seid misstrauisch. Mir gefällt, was der Geist der Weissagung dort sagt: **"Das Volk Gottes muss seiner niederen Natur misstrauisch gegenüberstehen."** {21MR 158.1} Seid sehr, sehr misstrauisch in Bezug auf die Wünsche, die aus Eurem eigenen, selbstsüchtigen Herzen kommen.

Diese Erklärung fasst das, was ich gerade mit Euch geteilt habe, wunderbar zusammen, und ich möchte sie Euch vorlesen. Sie befindet sich in "Wirken der Apostel" auf Seite 472. **"Weil diese Erfahrung die seine ist, ..."** Pause. In diesem Zusammenhang bezieht sich diese Erfahrung auf die Bekehrung, o.k.? Diese Pilgerfahrt zum Fuß des Kreuzes, wo wir das neue Herz empfangen.

**"Weil diese Erfahrung die seine ist, darf der Christ also nicht die Hände falten, um sich mit dem zu begnügen, was für ihn erreicht worden ist." Warum? "Wer sich entschlossen hat, in das geistige Reich einzutreten, wird feststellen, dass alle Kräfte und Leidenschaften der nicht wiederhergestellten Natur," Wovon sprechen wir? Vom Fleisch. "alle Kräfte und Leidenschaften der nicht wiederhergestellten Natur, unterstützt von den Kräften des Reiches der Finsternis," Wer ist das? Satan und alle seine Heerscharen. "gegen ihn gerichtet sind."**

Wow, ein unglaublicher Gegensteuerungsfaktor, lieber Freund! Diejenigen, die sich bekehrt haben, was werden sie finden? Sie werden feststellen, dass der alte Mensch, der mit dem Reich der Finsternis verbündet ist, in Widerspruch zu ihnen steht und sich gegen sie auflehnt. Die wirklich Bekehrten werden das erleben. Ich lese weiter: **"Jeden Tag muss er seine Hingabe erneuern, jeden Tag"** was? **"...mit dem Bösen kämpfen."** Jeden Tag! Doch was ist dieses Böse, mit dem er insbesondere kämpfen muss? Ich weiß das Folgende sehr zu schätzen. Es hilft uns wirklich zu verstehen, womit wir es zu tun haben.. **"Alte Gewohnheiten, vererbte Neigungen zum Bösen, werden nach der Vorherrschaft streben und gegen diese soll er immer auf der Hut sein und in der Kraft Christi nach dem Sieg streben."**

Oh, meine lieben Freunde, das ist ein großartiger Gegensteuerungsfaktor. Aber lobt Gott, der für uns ist, ist größer als der, der gegen uns ist. Seid Ihr da einer Meinung mit mir? Aber es bedarf eines ständigen Kampfes in der Kraft Christi, um den Sieg über alte Gewohnheiten zu erlangen und zu bewahren, und was? Vererbte Neigungen. Das ist das Böse, mit dem wir als wiedergeborene Christen täglich kämpfen müssen.

Arbeitet jetzt mit mir daran: alte Gewohnheiten und vererbte Neigungen. Können wir angesichts der Tatsache, dass es das ist, was der wiedergeborene Christ überwinden muss und was ihm entgegensteht, was ihr entgegensteht, jeden Tag nach der Bekehrung, nicht sehen, dass ein Christ einen wesentlich heftigeren Widerstandsfaktor zu bewältigen hat als ein anderer? Seht Ihr das? Wenn es sich um alte Gewohnheiten und vererbte Neigungen handelt, könnt Ihr dann sehen, dass der eine mit einem wesentlich stärkeren, mächtigeren alten Menschen zu kämpfen haben könnte als der andere?

Ich möchte das veranschaulichen. Nehmen wir Jimmy, o.k.? Es ist nichts Persönliches, wenn wir heute Abend irgendwelche Jimmys hier haben, nur zur Veranschaulichung. Nehmen wir Jimmy. Jimmy wurde von gottlosen Eltern gezeugt, sehr selbstgefälligen Eltern. Und durch das Gesetz der Vererbung erhält Jimmy ein schreckliches Geburtsrecht. Er hat eine übermäßige Neigung zum Bösen in genau den Bereichen, in denen seine Eltern es hatten. Es gibt einen Vererbungsfaktor, meine lieben Freunde. Wir sehen ihn anschaulich dargestellt in, sagen wir, "Crack-Babys". Habt Ihr davon gehört? Babys, die von Geburt an süchtig nach "Crack" sind, weil sie darin geschwelgt haben? Nein, weil Mama es genossen hat, aber sie erhalten es als Geburtsrecht. Und das ist nur eine Veranschaulichung in dem offensichtlicheren Bereich der körperlichen Abhängigkeiten. Aber, meine lieben Freunde, es gibt viel mehr unterschwellige Neigungen und Veranlagungen, die durch das Gesetz der Vererbung weitergegeben werden. Nun ist Jimmy durch dieses Gesetz der Vererbung vom Tag seiner Geburt an schrecklich benachteiligt worden. Eigentlich könnte man sagen, vom Moment seiner Empfängnis an.

Nun wird in der Regel folgendes geschehen: Üblicherweise benachteiligten dieselben gottlosen Eltern, die Jimmy durch das Gesetz der Vererbung schrecklich benachteiligt haben, Jimmy noch weiter, indem sie es versäumt haben, ihn mit göttlicher Disziplin zu erziehen, richtig? Gewöhnlicherweise. Der arme kleine Jimmy, er ist, wisst Ihr ... Mami will nicht, dass ihr etwas die Zeit für sich selbst raubt, also was tut sie? Sie besorgt sich einen großen Fernseher, setzt Jimmy davor und lässt ihn alles anschauen. Und der Feind hat wirklich eine großartige Chance, seinen kleinen, leicht zu beeindruckenden Geist mit allerlei Müll zu programmieren. {AH 284.2} Wenn Jimmy etwas älter wird, geht er nach draußen, rennt herum und darf mit wem auch immer spielen, und er lernt alle möglichen schlechten Gewohnheiten von nicht gottesfürchtigen Gefährten, und diese vererbten Neigungen werden zu gepflegten Neigungen, und



er erwirbt eine Menge neuer, falscher Verhaltensweisen und Gewohnheiten durch seinen Lebensstil. Ihr könnt jedoch nicht sehen, dass, wenn Jimmy zum Fuße des Kreuzes kommt... Übrigens: Gottes Gnade reicht sogar aus, um Jimmys zu retten. {2. Kor. 12:9} Ja, das tut sie! Ihr könnt jedoch nicht sehen, daß, wenn Jimmy zum Kreuz kommt, er von diesem Tag an einen wesentlich stärkeren Widerstandsfaktor zu bewältigen haben wird als Johnny.

Also, wer ist Johnny? Nun, Johnny wurde von gottesfürchtigen Eltern gezeugt, Eltern, die Überwinder waren. Und durch das Gesetz der Vererbung erhielt Johnny einen enormen Vorteil als Geburtsrecht. Bitte übertreibt das nicht, missversteht mich nicht. Will ich damit sagen, dass wir, wenn wir "unsere Eltern gut genug auswählen", ohne jegliche Neigung zur Sünde geboren werden können? Oh nein, meine lieben Freunde, niemand wird "wiedergeboren geboren". Ja, wir können einen enormen Vorteil erhalten, eine viel weniger drastische Neigung zum Bösen, wenn wir von gottesfürchtigen Eltern gezeugt werden. Aber wir alle; wie viele von uns? Wir alle haben eine Neigung zum Bösen, eine Kraft, der wir ohne Hilfe nicht widerstehen können. Beachtet, wie sehr der Geist der Weissagung dies für uns deutlich macht. Es steht oben auf Seite 46. "Erziehung" Seite 25: **"Das Ergebnis des Essens des Baumes der Erkenntnis von Gut und Böse zeigt sich in der Erfahrung eines jeden Menschen."** Das schließt Jimmys ein, nicht wahr? Und Johnnys. **"Das Ergebnis des Essens des Baumes der Erkenntnis von Gut und Böse zeigt sich in der Erfahrung eines jeden Menschen. In seinem Wesen liegt ein Hang zum Bösen, eine Kraft, der wir ohne Hilfe nicht widerstehen können."** Also haben sogar Johnnys einen, was? **"ein Hang zum Bösen, eine Kraft, der wir ohne Hilfe nicht widerstehen können."**

Aber hört mich an, folgt mir: Der Hang zum Bösen kann deutlich mehr oder weniger einschneidend sein. Wir alle, als Nachkommen Adams, der vom Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen aß, werden unweigerlich eine Neigung zum Bösen haben. Aber was bestimmt, wie stark diese Neigung ist? Was bestimmt, zu welcher Art von Bösem wir uns besonders hingezogen fühlen? Es ist unsere unmittelbare Abstammung. **"Der da heimsucht der Väter Missetat an den Kindern"** was? **"...bis in das dritte und vierte Glied."** {2. Mose 20:5} Da habt Ihr es. Das ist es, was die besondere Neigung zum Bösen bestimmt, die jeder von uns als Erbe erhält. Es ist unsere unmittelbare Abstammung.

Und übrigens, ist es wichtig, dies zu berücksichtigen? Ist es wichtig? Oh, meine lieben Freunde... "Zeugnisse" Band 4, Seite 477: **"Es wird gut sein, sich daran zu erinnern, dass sich charakterliche Neigungen von den Eltern auf die Kinder übertragen. Ihr solltet ernsthaft über diese Dinge nachdenken und dann in Gottesfurcht die Rüstung für einen Lebenskampf mit den erblichen Neigungen anlegen und nichts anderes als das göttliche Vorbild nachahmen. Ihr müsst mit Beharrlichkeit, Beständigkeit und Eifer arbeiten, wenn Ihr Erfolg haben wollt. Ihr werdet Euch selbst besiegen müssen."** Wen werdet Ihr besiegen müssen? Euch selbst! **"... was der härteste Kampf von allen sein wird. Entschlossener Widerstand gegen Eure eigenen Wege und falschen Gewohnheiten wird Euch wertvolle und ewige Siege sichern."**

Aber, meine lieben Freunde, es wird ein Kampf stattfinden. Vor allem wird es eine Schlacht für wen sein? Für die Jimmys. Nun, Johnny, gehen wir zurück zu Johnny, wir sind noch nicht fertig mit ihm. Dieselben gottesfürchtigen Eltern, die ihn durch das Gesetz der Vererbung begünstigt haben, werden ihn in der Regel noch weiter begünstigen, indem sie ihn mit göttlicher Disziplin erziehen. Ist das richtig? Ja. Sie werden ihn vernünftig und gewissenhaft vor falschen Einflüssen auf seinen jungen, beeinflussbaren Geist schützen. Sie werden ihn nicht vor dem Fernseher erziehen. Aber sie werden ihm die kostbaren Geschichten von Gottes Wort und über die Liebe Jesu erzählen. Und sie werden ihn vor dem negativen Einfluss falscher Gefährten schützen. Sie werden sorgfältig darauf achten, mit wem er sich abgibt, denn sie verstehen den mächtigen Einfluss, den seine Mitmenschen auf ihn haben können. Und sie führen ihn in sehr jungem Alter zum Fuß des Kreuzes, und er erlebt eine echte Bekehrung. Nun, könnt Ihr sehen, dass Johnny, wenn es um alte Gewohnheiten und erbliche Neigungen geht, einen viel

weniger gewaltigen Widerstandsfaktor zu bewältigen haben wird als Jimmy? Das könnt Ihr doch sehen, oder nicht?

Nun, meine lieben Freunde, warum haben wir das ausgearbeitet? Also, aus mehreren Gründen: Zunächst einmal versteht bitte, dass wir diese Dinge berücksichtigen müssen, wenn wir miteinander umgehen. Ich möchte das wiederholen. Wir müssen diese Dinge in Betracht ziehen, wenn wir, was? Wenn wir miteinander umgehen. Seht, was wirklich, wirklich herausfordernd ist, ist, dass die Johnnys Geduld mit den Jimmys haben müssen. Und warum? Weil sie keine Ahnung haben, was sie gerade durchmachen. Hört Ihr, was ich Euch sage? Und übrigens, wisst Ihr, was wirklich herausfordernd ist? Es ist, wenn jemand vom Johnny-Ende der Skala, jemanden vom Jimmy-Ende der Skala heiratet. Das ist wirklich eine Herausforderung, und das passiert. Berücksichtigt Gott diese Dinge in Seiner Beziehung zu uns? Tut Er das? Auf jeden Fall, meine lieben Freunde, auf jeden Fall.

Aber bitte versteht mich jetzt nicht falsch. Sagt Gott zu den Jimmys: "Weißt Du, Du bist so schrecklich benachteiligt, Ich sage dir was, Ich drücke da einfach ein Auge zu. Ich werde diese Schwelgerei einfach übersehen. Wir machen weiter und Du darfst Dich dem frönen." Ist es das, was ich sage? Nein, ganz bestimmt nicht. Ich sage das nicht.

Aber ich sage Folgendes, meine lieben Freunde: **"Wo aber die Sünde mächtig geworden ist, da ist doch die Gnade viel mächtiger geworden."** {Römer 5:20} Seht Ihr das auch so? Jimmys fasst Mut! Es ist mir egal, wie benachteiligt Ihr aufgrund Eurer ererbten und gepflegten Neigungen zum Bösen seid, Seine Gnade ist ausreichend. Hört Euch diese schöne Verheißung an. Ich möchte es mit den Jimmys teilen. Und vielleicht sind heute Abend einige hier. Unten auf Seite 45. "Das Leben Jesu", Seite 436:

**"Engel der Herrlichkeit, die jederzeit das Antlitz des Vaters im Himmel schauen, freuen sich, diesen „Kleinen“ dienen zu dürfen. Furchtsame Seelen, die noch unangenehme Wesenszüge an sich haben, sind ihnen" what? "besonders anvertraut worden. Die Engel sind immer dort anwesend, wo sie am dringendsten gebraucht werden, bei denen, die am härtesten gegen das eigene Ich kämpfen müssen und deren Umgebung am trostlosesten ist. An diesem Dienst werden die wahren Nachfolger Christi teilhaben. {LJ 436.1}**

Hört Ihr das, Ihr Johnnys? Wir müssen besonders geduldig mit Jimmys sein. Stimmt Ihr mir da zu? Gott ist es, Gott ist es ja auch.

Also, schnell, egal ob Du ein Jimmy oder ein Johnny bist, wie lange... Oder irgendwo dazwischen, und Du verstehst, was ich gerade getan habe. Ich habe die Extreme veranschaulicht. Die meisten von uns befinden sich irgendwo in diesem Verlauf, zwischen diesen beiden Extremen, oder? Einige von uns sind vielleicht genau in der Mitte, einige von uns neigen dazu, auf der Jimmy-Seite der Skala zu stehen, einige von uns neigen dazu, auf der Johnny-Seite zu stehen. Aber egal, ob Ihr ein Jimmy oder ein Johnny seid oder irgendwo dazwischen, wie lange werdet Ihr mit dieser gegnerischen Seite namens "Fleisch" zu kämpfen haben? Wie lange noch? Bis zum Tod oder zur Verherrlichung, je nachdem, was zuerst geschieht. Oh, liebe Freunde, ich möchte das hier festnageln; bitte versteht das. Wir werden mit der gegnerischen Seite namens "Fleisch", mit dem alten Menschen, bis zum Tod oder zur Verherrlichung, je nachdem, was zuerst geschieht, zu kämpfen haben. Wißt Ihr, hört mich an.

Ich möchte eine tiefgreifende Aussage machen, aber ich bestehe darauf, dass sie wahr ist. Warum müssen wir uns ständig mit dem alten Menschen herumschlagen? Mit der Natur des Fleisches? Weil der alte Mensch sich nie bekehrt. Habt Ihr gehört, was ich gerade gesagt habe? Der alte Mensch tut was? Er bekehrt sich nie. Genau deshalb müsst Ihr ihm täglich sterben. {1. Kor. 15:31} Man muß ihn überwinden, bis er "in einem Augenblick, im Handumdrehen" {1. Kor. 15:52} endgültig ausgerottet ist und man "heiliges Fleisch" bekommt. Wißt Ihr meine Freunde, es gibt kein "heiliges Fleisch" diesseits der Verherrlichung. Deshalb müsst Ihr und ich das Fleisch mit seinen Leidenschaften und Begierden

jeden Tag kreuzigen. Stimmt Ihr mit mir überein? Wenn er sich jemals bekehren würde, müsstet Ihr das nicht tun. Aber er wird sich nicht bekehren! Diese Ebene Eures Wesens steht unverbesserlich und unveränderlich dem Willen und der Oberhoheit Gottes entgegen. Deshalb müsst Ihr sie an jedem einzelnen Tag Eures Lebens überwinden. Stimmt Ihr mir da zu? Versteht Ihr das?

Beachtet, wie dieser Kampf andauert und beständig ist:

**"Zeugnisse, Band 4" Seite 476: "und lege die Waffenrüstung für einen lebenslangen Kampf mit ererbten Neigungen an..."** Wie lange? Lebenslang.

**"Zeugnisse, Band 2" Seite 472: "Es muss ein fortwährender Kampf gegen den fleischlichen Sinn geführt werden..."** Welche Art von Krieg? Ein ständiger Krieg.

**"Zeugnisse, Band 3" Seite 562: Hört Euch das hier an: "Gott gestaltet das Herz um und es wird Ihm immer ähnlicher. Trotzdem ringt das eigene Ich fortwährend um den Sieg."**

Wow, wisst ihr, die menschliche Vernunft würde sagen: *"Nun, wenn Gott, nunja, wenn Er mein Herz zu etwas formt, das mehr wie Er selbst ist, dann hätte ich immer weniger Widerstand, bis ich schließlich so geheiligt bin, dass ich keinen mehr habe."* Würde die menschliche Vernunft Euch das nicht sagen? Meine lieben Freunde, traut der menschlichen Vernunft nicht. Ja, Gott formt Euer neues Herz, Eure neue Natur mehr und mehr nach Seinem Ebenbild, aber Ihr habt immer noch diese was? Diese alte Natur, und sie wird sich nie bekehren. Und sie wird sich Euch immer entgegenstellen. Deshalb, obwohl: **"Gott gestaltet das Herz um und es wird Ihm immer ähnlicher. Trotzdem ringt das eigene Ich"** was? **"fortwährend um den Sieg."** Ihr kennt das aus persönlicher Erfahrung, wenn Ihr wahrhaft wiedergeboren seid und den guten Kampf des Glaubens kämpft.

Hier ist noch eins: "Das Wirken der Apostel" Seite 565: **"Seine Kinder... müssen ständig gegen das Ich ankämpfen."** Welches Wort hört Ihr immer wieder? **Ständig, stetig, unaufhörlich.**

Hier ist noch eins: "Review and Herald" 30. Mai 1882: **"Wir müssen täglich gegen das äußere Böse kämpfen und"**, was noch? **"...gegen innere Sünde."** **"Wir müssen täglich gegen das äußerliche Böse kämpfen"**, ja, aber was noch? **"...gegen die Sünde im Innern."**

Was ist diese innere Sünde? Es ist SÜNDE, groß geschrieben, diese sündige Natur, diese selbstsüchtige Natur. Obwohl sie nicht mehr herrscht, ist sie dennoch, was? Vorhanden. Aber sie begnügt sich nicht damit, einfach vorhanden zu sein, deshalb müssen wir täglich gegen die innere Sünde kämpfen, denn sie versucht ständig, den Thron zurückzugewinnen, den Thron wiederzuerlangen.

Hier ist eines, das ich besonders schätze, weil es nicht nur den Beginn des Kampfes markiert, sondern auch das Ende, die gesamte Dauer des Kampfes. Hört genau zu; "Review and Herald" 29. November 1887: **"Vom Kreuz bis zur,"** was? **"...Krone"**, symbolische Sprache. Ich komme darauf zurück und erkläre es. **"Vom Kreuz bis zur Krone gibt es ernsthaftes Werk zu vollbringen. Es gibt einen Kampf mit der angeborenen Sünde; es gibt einen Krieg gegen äußeres Unrecht. Das christliche Leben ist ein Kampf und ein Marsch. Lasst uns vorwärts gehen, denn wir streben nach einer unsterblichen Krone."**

Oh, seht Ihr das Bild? Wie lange dauert der Kampf? Wann beginnt er? Am Kreuz. Was symbolisiert er? Die Bekehrung. {WA 245.2} Darüber haben wir gestern Abend gesprochen, oder gestern. Wenn wir vom Gesetz getrieben und vom Lamm angezogen werden und wir rufen: **"Schaffe in mir ein reines Herz, o Gott, und erneuere einen rechten Geist in mir."** {Ps. 51:10} Dann werden wir bekehrt, dann werden wir wiedergeboren. Und was tut der Kampf dann? Er beginnt, meine Lieben! Wisst Ihr, so viele Menschen glauben, dass der Kampf vorbei ist, wenn sie sich bekehrt haben. Keinesfalls! Der Kampf beginnt erst, wenn man sich bekehrt hat, der geistliche Kampf, der Kampf um die Herrschaft des Geistes. Man kann diesen Kampf nicht führen, wenn man keinen neuen Geist bekommt.

Und dieser Kampf dauert bis wann? Vom Kreuz bis zur, was? ...Krone. Was ist die Krone? Das ist die Krone der Unsterblichkeit, die Krone der Unverweslichkeit. Das ist es, was wir "in einem Moment, in einem Augenblick," wann erhalten? "**...nach der letzten Posaune.**" {1. Kor. 15:52} Stimmt Ihr mir zu? Vom Kreuz bis zur Krone ringen wir womit? Mit der angeborenen Sünde.

Nun, was in aller Welt ist angeborene Sünde? "**Historical Sketches**" Seite 138: "**Die Selbstsucht ist in unser Wesen eingewoben. Sie ist als Erbe zu uns gekommen...**" Das ist angeborene Sünde. Und mit dieser selbstsüchtigen Natur werden wir während der gesamten Dauer unseres christlichen Lebens zu kämpfen haben. Meine Lieben, wenn das entmutigend klingt, bitte, dann müssen wir zurückkommen und weiter darüber nachdenken, wie wir nicht nur kämpfen und gewinnen, sondern dabei auch gesegnet werden können. Und ich versichere Euch, daß es ein Segen ist, gegen diese gegnerische Seite namens "Fleisch" zu kämpfen und den guten Kampf {1. Tim. 6:12} zu bestehen. Aber laßt uns zum Gebet aufstehen, und dann setzen wir unser Studium nach einer kurzen Pause fort.

*Vater im Himmel, vielen Dank, dass Du uns geholfen hast, besser zu verstehen, was uns entgegensteht, wenn wir auf das Ziel zugehen und versuchen, mit dem Heiligen Geist zusammenzuarbeiten und durch die Erneuerung unseres Geistes von Herrlichkeit zu Herrlichkeit verändert zu werden. In uns wohnt eine gegnerische Seite, die "das Fleisch" genannt wird, und sie wird sich uns auf jedem Schritt des Weges entgegenstellen. Das Fleisch stellt ständig seine Begierden gegen unsere geistliche Natur. Aber Herr, bitte lehre uns nicht nur, wie wir dies überwinden können, sondern hilf uns auch, zu lernen, dass wir dabei einen unermesslichen Segen erhalten. Und deshalb hast Du es zugelassen, dass diese gegnerische Seite bestehen bleibt, und deshalb gibst Du uns die Gnade, die ausreicht, um sie nicht regieren zu lassen. Hilf uns, diese Dinge zu verstehen, wenn wir in unserem Studium fortfahren, ist unser Gebet im Namen Jesu. Amen. Danke, liebe Freunde.*